



**FOKUS
MENSCH**

Mitgliedermagazin

Integration durch Information

Ausgabe 2022 / 01



Aus OÖZIV wird **FOKUS MENSCH!**

Seit mittlerweile mehr als 70 Jahren tritt der OÖZIV (Oberösterreichischer Zivil-Invalidenverband) für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen ein – fortan unter einer neuen Marke: **FOKUS MENSCH.**

www.fokusmensch.info

8.-10. JUNI 2022

NEUER VERANSTALTER

MESSE WELS

PFLEGE REHA THERAPIE

Die Messe für mehr
Lebensqualität

www.integra.at

IN KOOPERATION MIT



assista



Anzeige

**Auch FOKUS
MENSCH
ist bei der
Fachmesse
integra mit dabei.**

Sie finden uns in der **Halle 20, Stand C320**. Dort bieten wir Informationen über alle Dienstleistungsangebote unserer Einrichtungen, aber auch direkte Beratung vor Ort. Unsere Expertinnen und Experten sind mit dabei und beantworten Fragen rund ums Pflegegeld, Fördermöglichkeiten, Parkausweis, Behindertenpass und vieles mehr.

Darüber hinaus dürfen wir über unsere herausragenden und innovativen Projekte, die auf den Erfahrungswerten aus jahrelanger Expertise basieren, zu drei Terminen auf der ORF-Bühne sprechen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte direkt auf der Website → www.integra.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Fokus Mensch
Gewerbepark Urfahr 6/1 | 4040 Linz
Tel. +43 732 341146
Fax: +43 732 341146 - 4
office@fokusmensch.info
www.fokusmensch.info
Fokus Mensch ist eine eingetragene Marke des
Oberösterreichischen Zivil-Invalidenverbandes (OÖZIV).
Der OÖZIV ist parteipolitisch unabhängig.

Landesobmann: Wolfgang Neuhuber
Geschäftsführer: DSA Michael Leitner
Redaktion: Dr.ⁱⁿ Elke Brandstätter
Anzeigenverkauf: Fokus Mensch
Beiträge an: kommunikation@fokusmensch.info

Layout und Satz:
Werbeagentur Ideenberg, www.ideenberg.at

Druck:
Salzkammergut Druck, www.salzkammergut-druck.at

Verlags- und Erscheinungsort:
A-4040 Linz / Vertriebspostamt: A-4040 Linz

Fotos:
(sofern nicht anders angegeben) Fokus Mensch, privat

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns! Echt und ehrlich, aus ganzem Herzen.

Darf man das überhaupt noch, in problematischen Zeiten wie diesen? Wo Krieg, Klimakrise und Krankheit in Form von Pandemie permanent in unserem Alltag auftauchen? Ja.

Denn wir sehen auch die guten Seiten. Im Großen wie im Kleinen. Wir sehen unseren Zusammenhalt, in der Gesamtgesellschaft und in unseren einzelnen Gruppen. Den unermüdlichen Einsatz der Menschen. Das Engagement jeder und jedes Einzelnen. Menschen, die aus Überzeugung handeln, ohne Geld oder Ruhm und Ehre dafür einzufordern.

Unsere ehrenamtlich Tätigen leisten nicht nur für unseren Verein, sondern für die gesamte Gesellschaft Großartiges. Dank ihres Einsatzes können wir an vielen Stellen vor Ort sein, genau da, wo uns unsere Mitmenschen haben möchten: direkt bei sich. Viele unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden erbringen unsere Ehrenamtlichen und unterstützen dabei nicht nur jene Menschen, die Informationen suchen, sondern bedeuten für diese auch eine wichtige Anlaufstelle vor Ort, ja mehr noch: Sie sind ein Mensch, der ihnen zuhört und für sie da ist. All diese vielen und oft langen Gespräche lassen sich von Einzelnen nicht durchführen, viel zu umfangreich wäre dieser Auftrag. Auch wenn unsere hauptberuflichen Beraterinnen in allen Vierteln Oberösterreich unterwegs sind, die Fülle an Gesprächen und die vielen persönlichen Kontakte, die all unsere Ehrenamtlichen leisten und pflegen, können nur dann in den Regionen glücken, wenn unser Vereinsgedanke auch dort täglich gelebt und von allen mitgetragen wird. Dafür möchten wir einen großen Dank aussprechen.

Unsere Orts- und Bezirksgruppen halten das Vereinsleben in den Regionen hoch. Auch wenn die vergangenen Jahre Corona-bedingt (nicht nur) diesbezüglich eine Herausforderung waren, so waren doch stets alle bemüht, den Mitgliedern kleine, aber feine Zusammentreffen zu ermöglichen. Unsere Funktionärinnen und Funktionäre haben weder den Mut noch die Energie verloren und immer wieder nach Lösungen gesucht, um Unterstützung anbieten zu können: Sei es durch Beratungen per Telefon, Formular-Ausfüllhilfe per kontaktloser Übergabe im Postkasten oder durch lange Telefonate gegen die aufkommende Einsamkeit – der Zusammenhalt in den Gruppen vor Ort und in unserem gesamten Verein war und ist hautnah spürbar.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Veranstaltungen nun wieder (mit der angemessenen Umsicht) stattfinden können. Gemeinsam feiern, lustig sein, Neues entdecken ...

wie sehr haben wir das vermisst! Im Blattinneren finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten, die unsere Gruppen bereits unternommen haben.

Fröhliche Einblicke in den gar nicht so grauen Alltag in unseren Einrichtungen zeigen, wieviel freudige Momente und Abwechslung uns das Leben auch hier beschert.

Und das Wichtigste dabei ist: **Wir haben den Menschen im Fokus.** Mittlerweile klingt es etwas platt, da dieser Satz im Zuge unseres Marken-Neuauftritts schon sehr oft gefallen ist. Aber: Es stimmt. Und das wollen wir nie vergessen.



Landesobmann
Wolfgang Neuhuber

Geschäftsführer
Michael Leitner



Aus dem regionalen Vereinsleben



Ortsgruppe Bad Hall

Die Ortsgruppe musste sich Ende des Vorjahres von ihrer langjährigen und hoch geschätzten Obfrau Hannelore Decker für immer verabschieden.

Als jahrzehntelanges Mitglied war sie viele erfüllte Jahre davon in einer Funktion für uns tätig, sei es als Schriftführerin und später als herzliche und stets freundliche Obfrau der Gruppe. Sie war immerzu bemüht, das Gemeinschaftsleben aufrecht zu erhalten, so organisierte sie zahlreiche Jubiläumsfeiern, darunter auch das 50jährige sowie 60jährige Bestandsjubiläum der Ortsgruppe, monatliche Info-Stammtische, Faschingsfeste, Spielesonntage, Mutter-Vatertagsfeiern sowie Adventfeiern. Auch kulturelle Veranstaltungen, wie etwa Besuche in Museen oder in Operetten-Vorstellungen, hielt sie ebenso wie Ausflüge in die Region hoch. Für ihre Umtriebbarkeit, ihren Humor und ihr rühriges Wesen war sie überall bekannt. Mit einem Computer konnte und wollte sie nichts anfangen, das persönliche Gespräch und die handschriftlichen Einladungen – mitunter liebevoll verziert mit kleinen Blümchen und

Herzchen – waren eines ihrer Markenzeichen.

Ihr Engagement und ihre Einsatzfreude blieben auch auf Landesebene nicht unbemerkt: Im Jahr 2005 erhielt Lore von LH Josef Pühringer und LR Josef Ackerl die Humanitätsmedaille des Landes OÖ überreicht.

In ihrem Vorwort zur Festschrift anlässlich des 50jährigen Bestehens der Ortsgruppe schrieb Lore:

„In einer Zeit, in der der Mensch als Kostenfaktor bezeichnet wird, ist es wichtig, dass es unseren Verband gibt. Es gilt eine Anlaufstelle zu sein, bei der es die Möglichkeit gibt, sich Rat und Hilfe zu holen, gemeinsam schöne Stunden zu erleben und auch im Leid nicht allein zu sein.“

Viele wertvolle Stunden ihres Lebens hat sie ehrenamtlich zum Wohle der Gemeinschaft (auch) in unserem Verein geleistet.

Danke, liebe Lore. Du wirst uns fehlen.

Bezirksgruppe Braunau

In das Freibad Mauerkirchen kommen die Leute von überall her! Besonders jetzt, wo es neu ist und jeglichen Komfort für die Badegäste bietet. Neu ist, dass das beliebte Freibad dank einer Solaranlage auf dem Dach mit einer Wohlfühl-Wassertemperatur von 26 Grad Celsius nun auch mit einem Pool-Lifter aufwarten kann. Bezirksgruppen-Obmann Georg Sporer überzeugte sich persönlich von der Funktion des neuen Pool-Lifters im Freibad Mauerkirchen. „Ein großer Vorteil dieses mobilen Gerätes ist die Möglichkeit, es an jedem gewünschten Becken einzusetzen“, ist Sporer erfreut. Damit können nun die Badefreudigen bequem ins und wieder aus dem Wasser herauskommen.



Bezirksgruppe Freistadt

Die Bezirksgruppe Freistadt trauerte voriges Jahr über den Tod von zwei Funktionären.

Josef Miesenböck aus Waldburg war dreißig Jahre lang ehrenamtlich als Kassenprüfer für die Bezirksgruppe tätig. In seinem Bekanntenkreis hat er sein Wissen und seine Erfahrungen an Betroffene weitergegeben und diese auch von den Qualitäten unseres Vereins überzeugen können.

Josef Geiges aus Tragwein war ebenfalls viele Jahre ehrenamtlich tätig und brachte sich als Schriftführer-Stellvertreter in die Bezirksgruppe ein. Auch er war stets darum bemüht, seine Erfahrungen an Betroffene weiterzugeben.

Beide Funktionäre waren für den gesamten Vorstand der Bezirksgruppe eine große Bereicherung – wir werden ihnen immer ein besonderes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Grieskirchen / Eferding

Das beliebte „Frühstück bei Freunden“ der Bezirksgruppe Grieskirchen / Eferding findet wieder regelmäßig im Wirtshaus Stritzing (Nr. 8, 4710 Stritzing) jeden ersten Dienstag im Monat ab 9 Uhr statt.

Die Termine im Detail sind:

7. Juni 2022 | 5. Juli 2022 |
2. August 2022 | 6. September 2022 |
4. Oktober 2022 | 8. November 2022 |
6. Dezember 2022

Für den 27. November ist – ebenfalls im Wirtshaus Stritzing – um 10 Uhr die Generalversammlung der Gruppe geplant, anschließend findet die gemeinsame Jahresabschlussfeier statt.

Anmeldungen zu den jeweiligen Terminen und mehr Infos bei Obmann Karl Knoll unter 0650 22 100 55.

Bezirksgruppe Gmunden

Neben zahlreichen Ausflügen bietet die Bezirksgruppe laufend ehrenamtlich durchgeführte Beratungen an.

Die Stammtische und Veranstaltungen dienen dem geselligen Beisammensein, bei denen der Alltag ein wenig in den Hintergrund rücken darf.

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet der Stammtisch im Gasthaus Altmühl (Ohlsdorfer Straße 50, 4810 Gmunden) jeweils ab 18 Uhr statt. Achtung, es gibt eine Sommerpause!

Die Termine im Detail sind:

1. September | 6. Oktober | 3. November 2022 | 1. Dezember 2022 – Nikolausfeier
Die Weihnachtsfeier ist für Sonntag, 11. Dezember 2022 geplant. Sie soll um 11 Uhr im ALFA Zentrum in Steyrermühl

stattfinden.

Anmeldungen unter 0664 73 40 51 77.

Hinaus in die Welt, lautet das Motto für die Bezirksgruppe Gmunden, denn sie hat eine Reihe von Reisen geplant, bei denen bei Bedarf auch ein fachlich ausgebildetes Krankenpflegepersonal für die erforderliche Betreuung sorgt.

Geplant sind:

Spielberg – Red Bull Ring

Dienstag, 24. Mai 2022, zweiter Termin:
Mittwoch, 25. Mai 2022

Obermühl – Schiff & Süßes

Dienstag, 12. Juli 2022, zweiter Termin:
Mittwoch, 13. Juli 2022

Bergfahrt – Trattberg

Dienstag, 9. August 2022, zweiter Termin: Mittwoch, 10. August 2022

Fassatal – viertägige Kulturfahrt:

Montag, 5. September bis Donnerstag, 8. September 2022

Kultur & Wein

Montag, 10. Oktober 2022, zweiter Termin: Dienstag, 11. Oktober 2022

Bitte beachten Sie bei allen Veranstaltungen die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Covid-Regelungen.

Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung kurzfristig abzusagen.

Kurzfristige Änderungen der Termine, Absagen und genauere Informationen zu den geplanten Reisen werden unter anderem auf der Website der Bezirksgruppe www.ooeziv-gmunden.at bekannt gegeben.

Anfragen bzw. Anmeldungen unter gmunden@ooe-ziv.at bzw.

0664 73 40 51 77

Bezirksgruppe Kirchdorf

Die ehrenamtlich geführten Sprechstage mit Beratung der Bezirksgruppe Kirchdorf finden jeden ersten und dritten Montag im Monat in der Arbeiterkammer in Kirchdorf (Sengsschmiedstraße 6, 4560 Kirchdorf an der Krems) von 13.30 Uhr bis 16 Uhr statt. Achtung, es gibt eine Sommerpause!

Die Termine im Detail sind:

6. Juni 2022 | 20. Juni 2022 |
4. Juli 2022 | 5. September 2022 |
19. September 2022 | 3. Oktober 2022 |
17. Oktober 2022 | 7. November 2022 |
21. November 2022

Weiters bietet die Bezirksgruppe Kirchdorf ehrenamtlich geführte Sprechstage mit Beratung auf dem Gemeindeamt Molln (Marktstraße 1, 4591 Molln) jeden ersten Dienstag im Monat von 9 bis 12 Uhr an. Achtung, es gibt eine Sommer- und Winterpause!

Die Termine im Detail sind:

7. Juni 2022 | 6. September 2022 |
4. Oktober 2022

Anmeldung bei Beraterin Ingrid Wiesbauer unter 07584 3701 oder bei Obfrau Christine Weingärtner unter 0664 63 66 536.

Anzeige

Bin kurz auf Urlaub.

Meine Bäderoasen mitten in der Stadt.

www.linzag.at/baeder



LINZ AG
B Ä D E R

Bezirksgruppe Perg

Im Oktober 2021 hielt die Bezirksgruppe Perg ihre Generalversammlung ab. Als Ehrengäste konnte Obmann Johann Max Enzendorfer den Landesobmann Wolfgang Neuhuber, Geschäftsführer Konsulent Michael Leitner, Bezirksbauernkammerobfrau Rosemarie Ferstl und Vizebürgermeister außer Dienst Leopold Pötscher begrüßen. Neben dem Tätigkeitsbericht des Obmannes und dem Rechnungsbericht des Kassiers stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Diese ergab nachstehendes einstimmiges Ergebnis: Johann Max Enzendorfer (Obmann), Jakob Hochgatterer (Obmann-Stellvertreter und Pressereferent), Alois Nennung (Schriftführer), Eva Wimbauer (Schriftführer-Stellvertreterin), Leopold Froschauer (Kassier und Finanzreferent), Christian Hemberger (Kassier-Stellvertreter), Siegfried Breuer (Organisationsreferent), Elisabeth Breuer (Beirat), Wolfgang Freinschlag (Beirat), Rudolf Moser (Beirat), Bezirksbauernkammerobfrau Rosemarie Ferstl (Kassenprüferin)

und Vizebürgermeister a. D. Leopold Pötscher (Kassenprüfer).



Der neue Verband präsentiert sich stolz.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Roman Palmetshofer für 22 Jahre sowie Josef Stummer und Josef Helderstorfer für 43 Jahre Mitgliedschaft.

Bezirksgruppe Ried / Schärding

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben auch in der Bezirksgruppe Ried / Schärding viele geplante gemeinsame Feste und Aktivitäten verhindert, was einen großen Einschnitt in das gewohnte (Vereins-) Leben bedeutete.

Derzeit erlaubt es zum Glück die vorherrschende Situation, die Stammtische und gewohnten Ausflüge sowie gesellschaftlichen Aktivitäten wieder durchzuführen.

Die Stammtische finden nun jeden zweiten Montag am Vormittag im neuen Clublokal (Schwimmbadstraße 15, 4910 Ried i. I.) statt.

Die Termine im Detail sind:

30. Mai 2022 | 13. Juni 2022 | 27. Juni 2022 | 11. Juli 2022 | 25. Juli 2022 | 8. August 2022 |

22. August 2022 | 5. September 2022 | 19. September 2022 | 3. Oktober 2022 | 17. Oktober 2022 | 31. Oktober 2022 | 14. November 2022 | 28. November 2022 | 12. Dezember 2022

Weiters sind folgende Ausflugs-Termine geplant:

- **Sommerfest:** 9. Juli 2022
- **Ausflug ins Grüne:** Ende August 2022
- **Wildessen:** 22. Oktober 2022
- **Weihnachtsfeier:** 10. Dezember 2022

Kontakt: Josef Fuchs, Tel.: 0650 51 76 970

Weiters haben alle Mitglieder der Bezirksgruppe Ried / Schärding die Möglichkeit zur **kostenlosen Beratung** bei einem vereinbarten Termin. Diese gelten für die Betroffenen selbst als auch für deren Angehörige (Eltern, etc.).

Das oberste Bemühen der Bezirksgruppe ist es, für ihre Mitglieder als Serviceeinrichtung das beste Angebot zu bieten. Darum haben sich die Verantwortlichen der Gruppe dazu entschlossen, für Interessierte eine individuelle Terminvereinbarung zu konkreten Themen anzubieten.

Gerne können Sie direkt den gewünschten Berater per Telefon kontaktieren und sich einen persönlichen Termin zu einem Beratungsgespräch vereinbaren! Auch diese Beratungen finden an unserem Bürostandort Schwimmbadstraße 15, 4910 Ried, statt.

Bei Fragen zu **steuerrechtlichen Angelegenheiten** (Arbeitnehmerveranlagung, etc.):

Karl Wilflingseder, Tel: 0676 38 910 90

Bei Fragen zu **sozialen Themen**

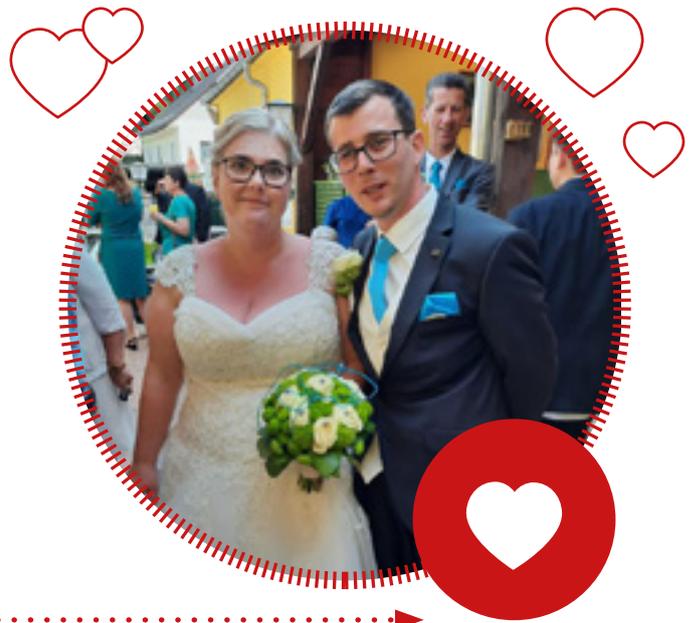
(Behindertenpass, Parkausweis, Pension, Krankenkassen, Pflegegeld, Förderungen, etc.): Josef Fuchs, Tel: 0650 51 76 970

Helga Probst-Loidl, Tel.: 0699 11 69 16 98
im Bezirk Schärding

Für **Rechtsauskünfte** oder eine Rechtsvertretung kontaktieren Sie unsere **FOKUS MENSCH** - Kooperations-Rechtsanwältin Dr. Claudia Schossleitner,
Tel.: 07752 86 989 - 4170

Ortsgruppe Schwanenstadt

Im Verein werden oft Geburtstage gefeiert. Sehr selten kommt es allerdings vor, dass die Gemeinschaft zu einer Hochzeit gratulieren darf. Die Ortsgruppe Schwanenstadt freut sich daher sehr, dass sich Petra Forstner und Manuel Beham entschieden haben, ihren Lebensweg gemeinsam zu beschreiten und im Sommer des Vorjahres Hochzeit feierten. Alle Mitglieder der Gruppe wünschen den beiden viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit auf ihrem gemeinsamen Lebensweg. Mögen ihre gemeinsamen Träume in Erfüllung gehen!



Hinsichtlich **Beratung und Information** war die Ortsgruppe stets bemüht, auch während der inzwischen jahrelang bestehenden und stets wechselnden Corona-Einschränkungen die Beratungsgespräche aufrecht zu erhalten: teilweise über telefonische Beratung, oftmals trotzdem im persönlichen Gespräch mit den betroffenen Mitgliedern. Das soll auch in Zukunft so bleiben, der Austausch und die Weitergabe von wichtigen, notwendigen Informationen ist den Verantwortlichen der Gruppe ganz wichtig. Für das Jahr 2022 sind wieder verschiedene Programmpunkte geplant.

Das **Grillfest** soll am 16. Juli über die Bühne gehen und für 13. September wird ein interessanter **Ausflug** geplant. Das im Vorjahr gut angenommene „**Oktoberfest**“ findet am 22. Oktober statt und auch die **Weihnachtsfeier** am 3. Dezember wird wieder ein besonderes Ereignis werden.

Alle sind zuversichtlich, dass die Veranstaltungen in gewohnter Weise durchgeführt werden können. Die Mitglieder werden über die Ortsgruppe darüber rechtzeitig informiert.

Bezirksgruppe Steyr

Im Herbst des Vorjahres präsentierte die Bezirksgruppe Steyr sich und den Landesverband **FOKUS MENSCH** (damals noch OÖZIV). Auch wenn der Besucherzustrom beim Seniorentag im Stadtsaal Steyr generell sehr gering war, wurde die Messe mit einem schönen Moment gekrönt: Eine Frau war zu Gast und erzählte, dass sie mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann, ein ehemaliges Mitglied, sehr oft an den Ausflügen der Bezirksgruppe teilnahm. Diese immer so schönen Fahrten sind ihr als wertvolle Erinnerung an die wunderbaren Zeiten mit ihrem Mann geblieben. Nach so vielen Jahren eine derartig positive Rückmeldung zu erhalten war eine große Freude und Bestätigung für die Gemeinschaft der Bezirksgruppe.



Zur Weihnachtszeit bekam das „**Christkind**“ Unterstützung: Dank der Aufnahme in ein Sozialprojekt des Paketdienstes GLS konnten die Weihnachtspakete der Bezirksgruppe an ihre Mitglieder kostenlos versandt werden. Die Bezirksgruppe konnte sich dadurch einige hundert Euro an Versandkosten sparen – ein herzliches Dankeschön dafür. Lobenswert erwähnt werden soll auch die sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Verena Bajs. Ein herzliches Dankeschön an Erich Amon vom Unimarkt Sierning mit seinem Team. Sie befüllten die Weihnachtspakete und bereiteten alles für deren Abholung vor.

Mit Jahresende **2021 verstarb das Vorstandsmitglied Leopold Walcher**. Seine Funktion als Beirat, die er mit Herz und Seele ausführte, hatte er seit 2009 inne. Er sprach aktiv viele Menschen mit Behinderung an und stellte den Verband

mit seinen Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung vor. Damit konnte er nicht nur vielen Betroffenen helfen, sondern auch viele Neubetriebe für den Verein gewinnen. Obwohl viele Krankheiten sein Leben begleiteten, verlor Leopold Walcher nie seinen Humor. Wir danken Leo für seinen Einsatz und die langjährige und engagierte Mitarbeit in unserer Bezirksgruppe. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Achtung – Änderung beim Sprechtag der Bezirksgruppe Steyr:

Die Sprechtage finden derzeit nur telefonisch statt. Zu etwaigen Fragen und Anliegen gibt Erika Strutzenberger bei Bedarf derzeit gerne am Telefon Auskunft. Sie ist unter 0699 81 45 79 90 zu erreichen.

Am Donnerstag, **19. Mai 2022** gibt es einen **Vortrag** zum Thema: „Pflegegeld – und was gibt`s nu?“. Die Veranstaltung startet um 16 Uhr im Gasthaus Zöchling (Franz-Schuhmeierstr. 2, 4400 Steyr). **FOKUS MENSCH**-Beraterin Anna Loderbauer-Nwosu informiert über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit der Einzelberatung bzw. eines

persönlichen Gespräches.

Anmeldungen für Einzelgespräche bitte vorher bei Anna Loderbauer-Nwosu, entweder telefonisch unter 0664 88 10 44 44 oder per Mail unter beratung@fokusmensch.info

Weitere Beratungstermine mit Anna Loderbauer-Nwosu vor Ort in Steyr sind geplant, wir informieren Sie rechtzeitig.

Bezirksgruppe Vöcklabruck

Die Termine für den **Stammtisch** der Bezirksgruppe Vöcklabruck finden wieder wie gewohnt **jeden zweiten Donnerstag im Monat im Gasthof Fellner** (Bahnhofstr. 19, 4870 Vöcklamarkt) ab 17 Uhr statt. Jeder zweite Stammtisch widmet sich dank einem Gastvortrag einem besonderen Thema.

Die Termine im Detail sind:

09. Juni 2022 Thema: „Wie geht's“ – Vortrag von Franz Wagenleitner I

14. Juli 2022

Danach geht die Stammtisch-Runde in Sommerpause. Der erste Stammtisch im Herbst ist am 8. September 2022 geplant.

Weiters ist folgender Ausflugs-Termin geplant:

- **Sommer-Ausflug mit Schifffahrt** (Schärding): 16. Juli 2022

Bezirksgruppe Wels

Unbürokratische Soforthilfe leistete die Bezirksgruppe Wels bei einem ihrer Mitglieder, das in seiner Wohnung dringend einen Umbau bei den sanitären Einrichtungen brauchte. Aufgrund einer Bewegungseinschränkung ist es dem Mitglied schon lange nicht mehr möglich, die Badewanne zu benutzen.

Das heißt, eine barrierefreie Dusche war dringend notwendig – doch die Kosten dafür sind hoch, die Pension aber niedrig. Ein Erlebnisbericht des Mitglieds, dem so rasch und zielgerichtet geholfen wurde, zeigt deutlich, wie großartig die Unterstützung der Bezirksgruppe war. Es schreibt: „Durch eine gute Bekannte wurde ich auf den Verband **FOKUS MENSCH** (Anm.: damals noch OÖZIV) aufmerksam gemacht. Sie meinte, da bekommst du sicher Hilfe. Und so war es auch.

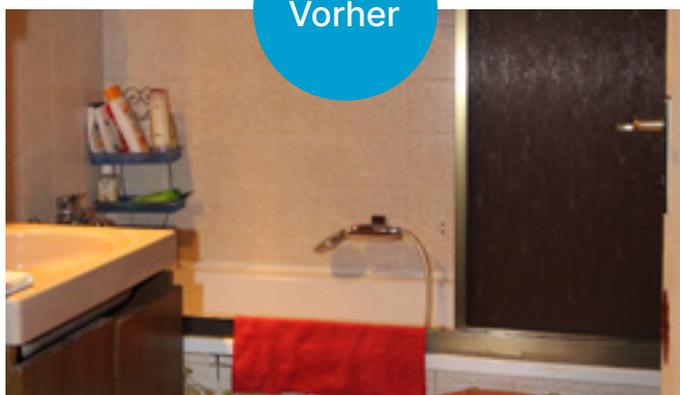
Die Beraterin aus der Bezirksgruppe Wels, Silvia Mittermair, nahm sich meiner Probleme an und half bei der Antragstellung um finanzielle Unterstützung bei der PVA und dem Sozialministeriumservice. Ein Betrag von 2.993 Euro konnte lukriert werden.

Die Gesamtkosten des Badumbaus in Höhe von knapp 6.000 Euro waren damit natürlich nicht abgedeckt. Frau Mittermair hat deshalb Herrn Helmut Koger, derzeitiger Präsident des Lions-Club Welser Heide Marchtrenk und Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Wels, um Hilfe gebeten. Der Restbetrag von knapp 3.000 Euro wurde gemeinsam von den Lions-Clubs Wels, Leos Wels, Pollheim Wels, Traunau Wels, Wels-Thalheim, Welser Heide Marchtrenk, Wels Leonessa, Kirchdorf,

Kremsmünster, Pyhrn-Priel-
Windischgarsten aufgebracht.

Jetzt konnte der barrierefreie Badumbau in Angriff genommen werden. Von der Firma Vita-Bad wurde dieses Vorhaben in wenigen Tagen umgesetzt. Seit Ende November 2021 kann ich endlich wieder duschen. Es war für mich ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Ich kann nur danke sagen, für die großartige Unterstützung.“

Vorher



Nachher



Anzeige

BARRIEREFREIES KOMPLETTBAD



VitaBad
DUSCH- & BADRENOVIERUNG



NACHHER

JETZT
kostenlosen
Beratungstermin
vereinbaren
07242 - 20 63 10

barrierefreie
Teilbadrenovierung
in 3-4 Tagen

Wanne raus -
neue Dusche rein
in 2-3 Tagen

barrierefreie
Badrenovierung
in wenigen Tagen

- OÖ. beliebtester & größter Badrenovierer speziell für die Generation 50+
- Eigene, bestens ausgebildete Monteure
- Alles aus einer Hand
- Barrierefreiheit & Rutschfestigkeit & zu Ihrem Schutz
- Geringer Schmutz und Lärm
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Ausstellung

VitaBad GmbH

Jägerweg 4, 4600 Thalheim b. Wels

AUSSTELLUNG: MO - FR
nach Terminvereinbarung

☎ **0 72 42 | 20 63 10**

Mail: office@vitabad.at | www.vitabad.at



SCAN ME

GUTSCHEIN BIS ZU € 1000,-

bei Auftrag bis 31.12.2022 zu dieser Aktion kein weiterer Gutschein gültig

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF | BESUCH!

Zum geselligen Beisammensein trifft sich die Bezirksgruppe Wels regelmäßig bei ihren **Stammtischen**. Diese finden **jeden ersten Donnerstag im Monat im Haus für Senioren** (Dr. Schauer-Straße 5, 4600 Wels) **ab 14 Uhr** statt. Nähere Auskunft dazu gibt es im Bezirksgruppen-Büro unter 07242 51 494 oder bei Helga Eisenführer unter 0650 450 17 00.

Die kommenden Stammtisch-Termine im Detail sind:

2. Juni 2022 | 7. Juli 2022

Für den Besuch des Stammtisches sind die jeweils gültigen Corona-Regeln zu beachten.

Die Sprechstunden der Bezirksgruppe Wels finden **jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr** im Büro der Bezirksgruppe (Knorrstraße 24, 4600 Wels) statt. Ausgenommen davon sind Feiertage. Terminänderungen sind aus organisatorischen Gründen unter Umständen notwendig.

Die Termine im Detail sind:

19. Mai 2022 | 2. Juni 2022 | 23. Juni 2022 | 7. Juli 2022 | 21. Juli 2022 | 4. August 2022 |

18. August 2022 | 1. September | 22. September 2022 | 6. Oktober 2022 | 20. Oktober 2022 | 3. November 2022 | 17. November 2022 | 1. Dezember 2022 | 15. Dezember 2022

Für berufstätige Mitglieder bietet die Gruppe zusätzlich **jeden zweiten Montag im Monat Sprechstunden** an, und zwar in der Zeit **von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr**. Bitte auch hier Termine vereinbaren.

Die Termine für berufstätige Mitglieder sind:

13. Juni 2022 | 11. Juli 2022 |

8. August 2022 | 19. September 2022 |

10. Oktober 2022 | 14. November 2022 | 12. Dezember 2022

Die ehrenamtlich tätigen Beratungspersonen der Bezirksgruppe Wels helfen gerne und kompetent bei Antragstellungen zur Finanzierung von Hilfsmitteln, Pflegegeld, Behindertenpass, § 29b-Ausweis = Parkausweis für gehbehinderte Personen, wir helfen Ihnen auch bei der Arbeitnehmerveranlagung = Lohnsteuerausgleich u.v.m.

Vorherige Terminvereinbarung notwendig unter der Tel. 07242 51 494 bzw. per Mail unter wels@fokusmensch.info



Leider hat uns die traurige Nachricht ereilt, dass Frau **Margit Schäffer** am 27. April 2022 verstorben ist. Frau Schäffer war nicht nur Gründungsmitglied der Bezirksgruppe Wels

und dort lange Zeit auch Funktionärin (Obmann-Stellvertreterin, Beirat und Rechnungsprüfung), sie war auch aktiv im Landesvorstand und dort jahrelang in der Rechnungsprüfung tätig. Für Margit Schäffer, geboren 1939, war es seinerzeit überhaupt nicht üblich, als Mensch mit Behinderung die Matura zu erreichen und zu absolvieren. Mit großem Einsatz und Hilfe ihrer Eltern hat sie das geschafft und war lange Zeit am Finanzamt

beschäftigt.

Sie war darauf stolz, die erste Person in Wels gewesen zu sein, die ein behindertengerecht umgebautes Kraftfahrzeug besaß und wollte durch diese Erfahrungen immer wieder anderen Menschen mit Behinderung helfen und sie unterstützen. Es war ihr ein Anliegen, soziale Kontakte zu Gleichgesinnten aufzubauen, in der damaligen Zeit für eine Frau mit Behinderung kein leichtes Unterfangen. Das war auch für sie der Grund, sich aktiv an der Gründung der OÖZIV-Betriebsgruppe Wels im April 1960 zu engagieren.

Frau Schäffer sah vor allem die soziale Absicherung der Menschen mit Behinderung und die Steigerung der Mobilität dieser Personen als wesentliche Arbeitsaufträge im Verband. Sie erledigte zahlreiche Hausbesuche, füllte Anträge und Formulare aus und schrieb für die Mitglieder unzählige

Briefe. Sie war somit in der Bezirksgruppe eine der ersten Personen, die auch die – bisher immer noch hervorragend funktionierende – ehrenamtliche Beratung durchgeführt hat. **„Die Menschen waren damals noch viel mehr auf Hilfe und Informationen angewiesen als heute“**, meinte sie in einem Gespräch im Jahre 2010. Trotz ihrer eigenen schweren Gehbehinderung war ihr diese Unterstützung ein

Herzansliegen. Sie freuten sich in der Gruppe immer gemeinsam über errungene Erfolge und gelungene Aktivitäten. Sie war intensiv am Aufbau der seinerzeitigen Haussammlung beteiligt und die erste eigene Weihnachtsfeier in Wels blieb ihr ganz besonders in Erinnerung. Ihr Lebensmut und ihre Freude an den Erfolgen unseres Verbandes wird uns immer in Erinnerung bleiben!



FOKUS MENSCH – in der Region unterwegs

Unsere Orts- und Bezirksgruppen organisierten einige Veranstaltungen und freuten sich darüber, ein gemeinsames Vereinsleben genießen zu können.

Trotz Corona und mit den nötigen Maßnahmen unternahm viele Gruppen gemeinsame Ausflüge und veranstalteten Feste. Viele Gruppen haben auch ihre Stammtische und Beratungen abgehalten – unter den aktuellen Sicherheitsbestimmungen und mit der entsprechenden Vorsicht.

Stellvertretend für all die vielen schönen, gemeinsamen Stunden präsentieren wir hier einige Eindrücke und „Blitzlichter“ von den gelungenen Veranstaltungen.

Ortsgruppe

Bad Goisern

Die Ortsgruppe **Bad Goisern** reiste mit dem Bus über Admont und Altenmarkt nach Großraming. Dort unternahm die Gruppe eine **Flussfahrt mit kulinarischer Begleitung** auf der Enns – stilecht auf einer schwimmenden Almhütte. Wieder an Land ging die Fahrt weiter über Bad Hall und Scharnstein nach Gschwandt, wo alle bei einem gemütlichen Abendessen den Tag ausklingen ließen.





Bezirksgruppe *Wels*

Über Windischgarsten und den Pyhrnpass nach Liezen und weiter Richtung Schladming nach Seewigtal zum **Steirischen Bodensee** reiste die **Bezirksgruppe Wels**. Bei strahlend schönem Wetter machten sich alle auf den Weg rund um den See, dank guter Wegbeschaffenheit ist der Rundgang auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Forellenhof“ ging die Fahrt weiter über Altaussee und Bad Aussee nach Bad Ischl. In der Kaiserstadt gab es noch eine Kaffeepause, bevor die Rückreise anstand. Die Ausflugskosten finanzierte großteils die Bezirksgruppe Wels.

Schwungvolle Musik von den „Schweins-hax'n“, eine zünftige Brettljause und eine süße Versuchung zum Abschluss – das **Sommerfest** der Bezirksgruppe Wels im Vorjahr zusammenfassen.

Mit von der Partie waren nicht nur zahlreiche Mitglieder, sondern auch mehrere Kommunalpolitiker wie beispielsweise Bürgermeister Dr. Andras Rabl.





Bezirksgruppe
Grieskirchen / Eferding

Schloss Hellbrunn, die berühmten **Salzburger Wasserspiele** und den artenreichen und wunderschön angelegten **Tierpark Hellbrunn** besuchte die **Bezirksgruppe Grieskirchen/ Eferding** bei ihrem gemeinsamen Tagesausflug im Herbst 2021.



Bezirksgruppe *Gmunden*

Auch die **Bezirksgruppe Gmunden** war im Sommer des Vorjahres fleißig unterwegs: Beim Zwei-Tages-Ausflug im Juli 2021 ging es zur **Trumer Brauerei**, wo die Besucherinnen und Besucher in die Geheimnisse der Bierbrauerei eingeführt wurden. Nach einer zünftigen Stärkung beim Mittagessen führte der Ausflug weiter an den Mattsee. Mit dem rein elektrisch angetriebenen Fahrgastschiff „Seenland“ unternahm die Gruppe eine Rundfahrt auf dem Obertrumer und Mattsee.



Im August erkundeten die Reiselustigen die schöne Gegend am **Wilden Kaiser** und kehrten in der Wochenbrunner Alm ein. Tags darauf unternahmen die Ausflügler eine Fahrt zum weltbekannten Ort **Kitzbühel** am Fuß des Hahnenkammes, um dort auf eigene Faust die Vorzüge des Ortes zu erkunden.

Musik verstummt nicht, sie macht nur Pause. Nach rund eineinhalb Jahren Corona-Pause war es im Herbst 2021 wieder so weit, und die **Bezirksgruppe Gmunden** veranstaltete wieder ihren traditionellen **Musikantenstammtisch!**





Bezirksgruppe ***Ried / Schärding***

Gesund gehen und was alles dazu gehört, das erfuhren die Reisenden der **Bezirksgruppe Ried / Schärding** bei der Firma „**Megaflex-Schuhe**“ in Edt bei Lambach. Danach stand in Gmunden eine **Schlösserrundfahrt** mit dem Schiff auf dem **Traunsee** auf dem Programm.



Essen hält Leib und Seele zusammen – nach diesem Motto traf sich die **Bezirksgruppe Ried / Schärding** zum **Wildessen** in Dorf an der Pram. Auch der neue Landesobmann Wolfgang Neuhuber war zu Gast.

Ortsgruppe

Schwanenstadt

Gutes vom Grill gab es bei der **Ortsgruppe Schwanenstadt**, und zwar im Gasthaus „Wirt z'Holzham“. Ebenfalls auf dem Programm stand ein Schätzspiel, bei dem sich die Gewinner über schöne Preise freuen konnten.



Bei ihrem Tagesausflug konnte die Gruppe bei herrlichem Sommerwetter einen wunderbaren Nachmittag am **Gosausee** genießen und rund um den See spazieren. Die wunderbare Gegend, der kristallklare See und das beeindruckende Bergmassiv begeisterten alle Teilnehmer.

Bezirksgruppe

Vöcklabruck

Georg Seifriedsberger-Reichl aus der **Bezirksgruppe Vöcklabruck** freute sich über einen kleinen Preis, der bei unserem Facebook-**Gewinnspiel** verliehen wurde.

Auch die Informationsvermittlung kam und kommt nicht zu kurz: So bietet die Gruppe **Vöcklabruck** zukünftig jeden zweiten der monatlich stattfindenden Stammtische einen Fachvortrag mit speziellen Themen für Interessierte an.





Aus unseren Einrichtungen

Zu zweit geht's leichter!

Wir von Fokus Mensch sind am Hof Schlüßlberg und im Feichtlgut mit dem Tandem Therapierad unterwegs. Das ist nicht nur umweltbewusst, sondern hält auch körperlich fit.

Jo, wir san mit'm Radl do! Genauer gesagt, mit dem Therapie-Tandem! Dank der großzügigen Spende der Business-Frühstücksrunde Attersee können die Kundinnen und Kunden unserer Einrichtung Hof Schlüßlberg nun (kurze) Wege mit dem Fahrrad erledigen. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern hält auch körperlich fit! Auch in der Freizeit wird das Therapie-Tandem verwendet, etwa für Radtouren oder Ausflüge an der frischen Luft. Herzlichen Dank für die Spende, die diesen Ankauf schlussendlich ermöglicht hat!

Im Feichtlgut in Ohlsdorf treten wir ebenso kräftig in die Pedale: Auch wenn einmal kein Auto zur Verfügung steht, sind unsere Kundinnen und Kunden mit ihren Betreuerinnen und Betreuern zu ihren Aufgaben und Aufträgen bei der Integrativen Beschäftigung unterwegs – mit dem E-Tandem! So lassen sich Sport und Arbeit gekonnt verbinden. Da zum Beispiel der Reitstall, bei dem unsere Kundinnen und Kunden mitarbeiten, etwa vier Kilometer entfernt ist, wird bei schönem Wetter mit dem Tandem dorthin gefahren.





Besuch vom ÖZIV Bundesverband

Vergangenes Jahr konnten wir uns über Besuch aus Wien freuen: ÖZIV-Bundesverband-Geschäftsführer Gernot Reinthaler und interim. Präsident Rudolf Kravanja besuchten unsere Einrichtungen Hof Schlüßberg und Hof Tollet. Während am Hof Tollet auch eine ganze Politikerriege (Arbeitsminister Martin Kocher, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner und NR Laurenz Pöttinger) beim Besuch

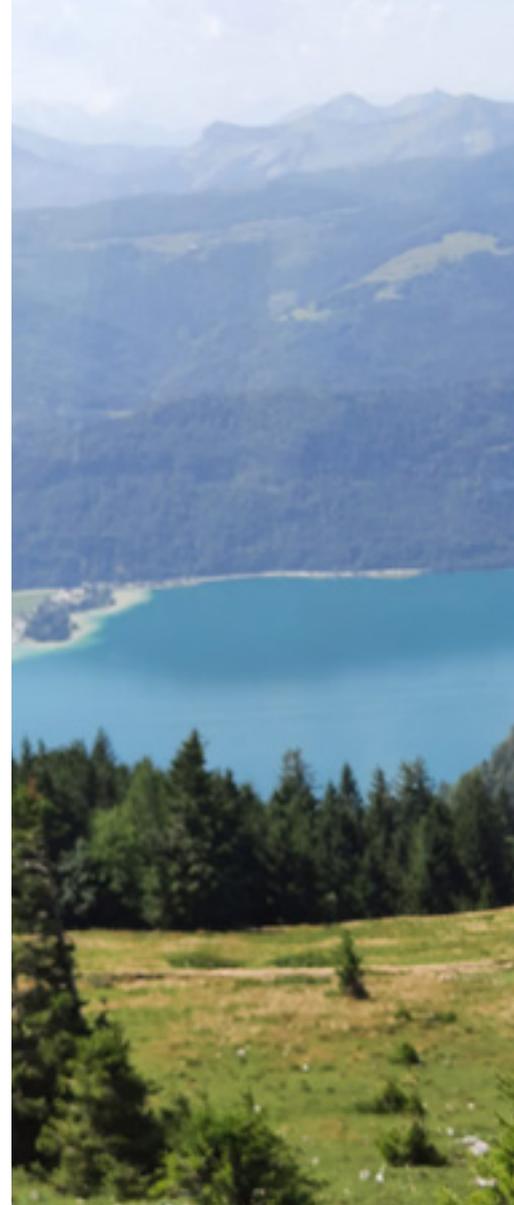
mit dabei war, ging es am Hof Schlüßberg etwas familiärer zu. Nach einer Hofführung und Werkstätten-Besichtigung mit unserem Einrichtungsleiter Erwin Gugeneder war abschließend der Biss in den Bauernkrapfen ein Muss - in memoriam des mittlerweile vor mehr als einem Jahr verstorbenen ÖZIV-Präsidenten Herbert Pichler, der unsere Bauernkrapfen liebte.



Cooler Sommerfrische im Salzburger Land

Drei Tage Sommerfrische genossen neun junge Erwachsene von Hof Tollet gemeinsam mit den Betreuerinnen Monika Haidinger und Brigitte Kirchsteiger. Monika zeigte den Reisenden ihre Heimatstadt Salzburg. Am nächsten Tag ging es

mit der Schafbergbahn auf die Bergspitze und am Sonntag war Baden im Mondsee angesagt. Den Urlaub haben sich die jungen Erwachsenen selbst finanziert - worauf sie zu Recht auch sehr stolz sind!



Wieso in die Ferne schweifen...

... wenn das Gute liegt so nah! Wohin andere Menschen kilometerweit reisen, das hat unser Feichtlgut quasi „vor der Haustüre“: Traunsee, Grünberg, Gmunden – allesamt herrliche Ausflugsziele. Sechs Personen aus dem Wohnhaus genossen einen gelungenen Tagesausflug voller bleibender Eindrücke. „Des woa supa!“, so das durchgehende Resümee aller



Beteiligten mit strahlenden Gesichtern. Kein Wunder, sie haben viel erlebt: Zuerst ging es per Gondel auf den Grünberg. Ansprechende Ausblicke offenbarten die Aussichtsplattform und der durchgehend barrierefreie Baumwipfelpfad. Nach dem Mittagessen stach die Feichtlgut-Reisegruppe zur „Schlösserfahrt“ in See und gönnte sich noch ein abschließendes Eis.



Außerdem ist unser Feichtlgut im Vorjahr zum alljährlichen Betriebsausflug ausgerückt – klimaneutral, nur zu Fuß und ohne lange Busreise! „Es war grandios, das ganze Haus war unterwegs! Rund 70 Leute marschierten quer durch Ohlsdorf – das war ein ‚Hallo!‘“, so Christina Fitzinger von der Kreativwerkstatt, die ebenfalls mit dabei war. Bei traumhaftem Wanderwetter startete die lustige Prozession ihre etwa sechs Kilometer lange Strecke

ausgehend vom Feichtlgut bis zum Wirtshaus „Aumühle“. Unterwegs waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf sicheren Wegen, zuerst zu einer Labstation bei Bekannten, die alle mit einer kleinen Verköstigung stärkte. Danach ging es weiter bis zum Wirtshaus als finales Ziel. Alle konnten dabei sein! Dank umsichtiger Wegplanung und Organisation konnte auch die basale Gruppe diesen unvergesslichen Tag genießen.





Hochrangiger Besuch am Hof Tollet



von links nach rechts: Gernot Reinthaler, Laurenz Pöttinger, Markus Achleitner, Martin Kocher, Michael Leitner, Thorsten Hoffmann, Rudolf Kravanja

Wieder einmal konnten wir mit unserem Angebot, junge Menschen mit Förderbedarf auf den ersten Arbeitsmarkt zu bringen, überzeugen: Arbeitsminister Martin Kocher, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner und Nationalrats-Abgeordneter Laurenz Pöttinger besuchten im Herbst unsere Einrichtung Hof Tollet und zeigten sich von den dortigen Leistungen aller beeindruckt. Ebenfalls vertreten war der ÖZIV-Bundesverband mit dem intern. Präsidenten Rudolf Kravanja und Geschäftsführer Gernot Reinthaler. Schon bei der Präsentation der Einrichtung

durch unseren Einrichtungsleiter Thorsten Hoffmann zeigten sich die Gäste, allen voran Martin Kocher, sehr interessiert und offen. Gezielte Rückfragen, ab welchem Alter die jungen Menschen am Hof Tollet beginnen, welche Werkstücke für welche Branchen produziert werden würden und wie hoch der Anteil der Fachkräfte unter den jungen Erwachsenen nach Verlassen des Hofes Tollet wäre zeugten davon, dass der Minister den Vortrag aufmerksam verfolgte und mehr wissen wollte.

Nachhaltige Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt

„Uns ist in erster Linie wichtig, dass die vermittelte Arbeit für ‚unsere‘ jungen Menschen passt, denn nur so können sie nachhaltig auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen. Etwa ein Fünftel der von uns begleiteten jungen Erwachsenen findet später als Fachkraft eine geeignete Stelle, der Großteil leistet angelernte Hilfstätigkeiten“, stellte Christina Kaser, Projektleiterin von GEH, im Gespräch klar. „Das sind enorm wichtige Tätigkeiten“, brachte Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner sofort ein. „Alle Arbeitskräfte sind – nicht nur derzeit – wichtig, um einen wirtschaftlichen Aufschwung zu schultern.“



Laurenz Pöttinger schilderte seine positiven Erfahrungen im eigenen Betrieb: „Es gibt immer wieder tolle Begegnungen mit den jungen Menschen, die zuvor am Hof Tollet waren und jetzt bei uns im Unternehmen arbeiten. Sie arbeiten zuverlässig und fügen sich sehr gut ins Personalteam ein. Diese win-win-Situation für junge Menschen, die eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt finden und für Unternehmen, die gute und verlässliche Arbeitskräfte bekommen, muss viel stärker hervorgehoben werden“, so Pöttinger.



Darf ich eh ,du‘ sagen...

Bei der Führung durch die Werkstätten konnte die Politikerriege die jungen Menschen persönlich kennen lernen und sich von ihren praktischen Fähigkeiten überzeugen. Eine Erklärung zu den einzelnen Arbeitsschritten gab es gleich dazu. Und weil es sich eben viel entspannter reden lässt, wenn man ungezwungen zur Sache geht, fragte eine der Jugendlichen höflich den Arbeitsminister: „Darf ich eh ,du‘ sagen, weil dann tu‘ ich mir beim Erklären leichter...“ – „Ja, klar!“, so der sichtlich erfreute Minister über ihren unkomplizierten Zugang.

Der Rundgang durch die Werkstätten des Hauses zeigte, dass nicht nur die abgedeckten Fachrichtungen (Holzwerkstatt, Kabelwerkstatt, Industriewerkstatt, ...), sondern auch die dort durchgeführten Tätigkeiten sehr vielfältig sind. „Jeder Tag ist anders“, so einer unserer Jugendlichen auf die Frage, was er denn immer so mache.

Damit ist klar: Von den jungen Erwachsenen wird am Hof Tollet, wie auch im späteren Berufsleben, durchaus einiges an Flexibilität abverlangt. Aber nicht nur sie müssen sich anpassen, denn auch von den Unternehmen ist für eine reibungslose Zusammenarbeit agiles Planen gefordert:



Wie bei einem überlegten Personalmanagement generell üblich gilt es auch hier zu berücksichtigen, mit welchen Kompetenzen sich die jeweilige Mitarbeiterin, der jeweilige Mitarbeiter am besten einbringen kann und welche Arbeiten womöglich an andere im Team abgegeben werden sollten.

„Unternehmen haben oft keine Vorstellung von Behinderung. Viele denken in erster Linie an körperliche Behinderung, aber was es bedeutet, wenn jemand zum Beispiel eine Lernschwäche hat, wird meist nicht hinterfragt. Hier braucht es mehr Verständnis, aber auch mehr Wissen um Fördermöglichkeiten, betreffend der Arbeitsanweisungen an die jungen Menschen und hinsichtlich finanzieller Förderungen für das Unternehmen“, so Kaser.

Forderungskatalog an Kocher und Co.

In diesem Zusammenhang übergab Geschäftsführer Michael Leitner der Politikerriege einen Forderungskatalog mit der Bitte an die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik, sich für eine geglückte Umsetzung stark zu machen.

Wir wollen Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf bessere Perspektiven vermitteln und ihnen auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen eröffnen!

Daher unsere Forderung, die Durchlässigkeit auf den ersten Arbeitsmarkt (nicht nur) für „unsere“ jungen Erwachsenen zu verbessern. Ein vereinfachter Zugang zur (Teil-)Lehre könnte dies bewirken. Dafür wäre die Gleichsetzung der am Hof Tollet geleisteten Beruflichen Qualifizierung mit der vom AMS geforderten Stabilisierungsphase notwendig.

Weiters soll die Situation der potenziellen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, die nicht zum Kreis der begünstigten Behinderten gehören, verbessert werden. Betroffene haben hier mit zwei Faktoren zu kämpfen: Einerseits gibt es bei Unternehmen noch immer Vorbehalte gegenüber

Menschen mit Behinderung und deren Leistungsfähigkeit, andererseits können für sie nicht die Förderungen für den Personenkreis der begünstigten Behinderten beantragt werden. Es müssen also unternehmerische Anreize für die Eingliederung der Menschen mit Behinderung über den Personenkreis der begünstigten Behinderten hinaus geschaffen werden. Gelingt eine beständige Eingliederung auf den ersten Arbeitsmarkt, bringt dies nicht nur einen enormen persönlichen Gewinn für Betroffene, sondern auch einen erheblichen volkswirtschaftlichen Nutzen für die Gesamtgesellschaft mit sich.



Besuch war voller Erfolg

Der Besuch war ein gelungenes Erlebnis: Unsere Gäste aus Politik und Wirtschaft zeigten sich ehrlich interessiert und traten offen, zugänglich und mit Wertschätzung gegenüber den jungen Menschen auf. Wir hoffen, dass der Besuch beim Hof Tollet einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat und unsere Forderungen nicht in Vergessenheit geraten.

Pflege kostet Zeit und Geld

Fragen rund ums Thema Pflegegeld werden in unseren Beratungen sehr häufig gestellt. Ab wann ist eine Zuerkennung gerechtfertigt? Welche Stufe des Pflegegeldes ist im konkreten Fall korrekt? Ab wann sollte man eine Erhöhung beantragen? Bei all diesen Fragen unterstützen Anna Loderbauer-Nwosu und Andrea Engl-Steinkellner Betroffene und deren Angehörige. Sie begleiten dabei von der Erstantragsstellung über mögliche Erhöhungsanträge bis hin zur Pflegegeldklage.

Das Verfahren im Überblick

Das Pflegegeld wird mit Formular bei der Pensionsversicherungsanstalt beantragt. Dem Antragsformular sind aktuelle Befunde über den jeweiligen Gesundheitszustand beizulegen. Nach Durchsicht der übermittelten Unterlagen entsendet die Pensionsversicherungsanstalt eine Gutachterin bzw. einen Gutachter zu einem Hausbesuch zu der Person, die Pflegegeld beantragt hat. Achtung: Es kann mehrere Wochen und Monate dauern, bis es zu diesem Termin kommt!

Beim Hausbesuch wird, meist durch Zuhilfenahme eines Fragebogens, ermittelt, wie viele Stunden täglich bzw. monatlich in etwa die Pflege der betreffenden Person beansprucht.

Ergibt sich ein Pflegebedarf von mehr als 65 Stunden pro Monat, kommt es zu einer Gewährung des Pflegegeldes. Je nach Summe der zu leistenden Pflegestunden wird Pflegegeld in den Stufen 1 bis 7 bescheidmäßig zugesprochen.

Wann kann ich eine Erhöhung des Pflegegeldes beantragen?

Ein Antrag auf Erhöhung des Pflegegeldes kann grundsätzlich immer eingebracht werden. Sinnvoll ist es vor allem dann, wenn Sie das Gefühl haben, dass eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes vorliegt. In diesem Fall vereinbaren Sie am besten einen Beratungstermin mit uns. Bitte nehmen Sie zum Beratungsgespräch sowohl aktuelle Befunde als auch den letztgültigen Bescheid über Ihr bis dato zugesprochenes Pflegegeld mit. Aus dem vorliegenden Bescheid geht hervor, wie viele Stunden an Pflegebedarf bei der letzten Begutachtung festgestellt wurden.

Diese Information dient als Orientierungshilfe, ob ein Erhöhungsantrag sinnvoll ist oder nicht. Außerdem können wir mit einem Kooperationspartner auf Wunsch ein „Probegutachten“ für Sie erstellen.

Nach der Begutachtungsphase ergeht von Seiten der Pensionsversicherungsanstalt ein Pflegegeldbescheid. Sollten Sie mit diesem Bescheid nicht einverstanden sein, haben Sie die Möglichkeit, innerhalb von drei Monaten ab Zustellung des Bescheides schriftlich eine Klage beim zuständigen Arbeits- und Sozialgericht einzureichen.

Rechtsbeistand für Mitglieder von Fokus Mensch

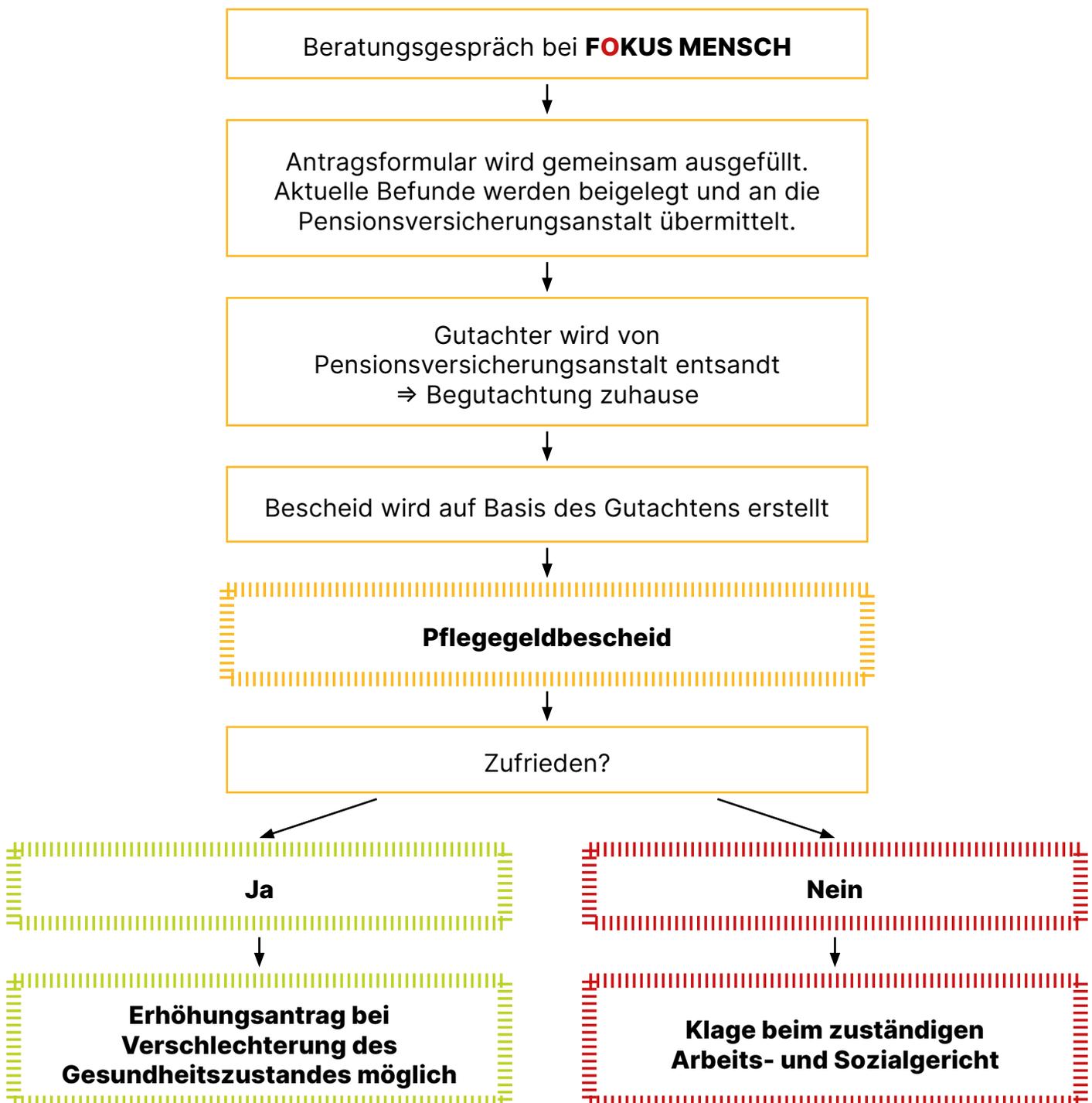
Für unsere Mitglieder bieten wir ein besonderes Service: Sie bekommen kostenlosen Rechtsbeistand vor dem Arbeits- und Sozialgericht, wenn es um Belange geht, die mit einer Behinderung

zusammenhängen. Unsere renommierte und im Medizinsektor bestens vernetzte Rechtsanwältin Dr.ⁱⁿ Claudia Schoßleitner wird für Sie tätig.

Am besten Sie vereinbaren direkt nach Zustellung des unzufriedenstellenden Bescheides einen Beratungstermin bei **FOKUS MENSCH** und bringen zu diesem Gesprächstermin den entsprechenden Bescheid und gegebenenfalls aktuellere Befunde mit. Gemeinsam mit einer unserer Beraterinnen füllen Sie ein Stammdatenblatt aus, das unserer Kooperations-Rechtsanwältin als Unterlage für Ihren Fall dient. Danach bereitet diese eine Klage für

Sie vor. Nach der Klageeinbringung wird ein neuer – von der PVA unabhängiger – Gutachter bestellt. Dieser erstellt ein neues Gutachten. Nach dessen Vorliegen kann von Seiten der Rechtsanwältin beurteilt werden, ob es sinnvoll ist, die Klage weiter aufrecht zu halten oder zurückzuziehen. Bitte beachten Sie: Sollte die Klage vor dem zuständigen Gericht abgelehnt werden, müssen Sie ein Jahr abwarten, bis ein neuer Antrag eingebracht werden darf.

Das Pflegegeldverfahren im Überblick:



Beratungserfolg sichert das Weiterleben zu Hause

Die völlig verzweifelte Frau K. kommt zu einem Beratungsgespräch und berichtet von folgender Situation: Ihr Mann befindet sich nach einem schweren Schlaganfall im Krankenhaus und bereitet sich derzeit auf die bevorstehende Reha vor. Es ist bereits abzusehen, dass er auch künftig auf einen Rollstuhl angewiesen sein wird. Da das Eigenheim der Familie K. nicht barrierefrei ist (drei Stufen im Eingangsbereich und eine Badewanne im Badezimmer) befürchtet Frau K., sich eine neue Wohnung suchen zu müssen, da die benötigten Umbauarbeiten aus eigenen Mitteln nicht finanzierbar sind.

Achtung: Auf Fristen achten!

Unsere Beraterin Anna Loderbauer-Nwosu weiß Rat: Von der Pensionsversicherungsanstalt, dem Sozialministeriumservice und dem Land OÖ gibt es für solche Situationen Unterstützungsfonds. Frau Loderbauer-Nwosu unterstützt Frau K. bei der Antragsstellung und klärt sie über alle wichtigen und benötigten Unterlagen auf. „Ganz wichtig ist es dabei zu beachten, dass für das geplante Bauvorhaben wie etwa die Umbauarbeiten im Bad und eine Rampe zum Überwinden der drei Stufen im Eingangsbereich Kostenvoranschläge von entsprechenden Firmen



Anna Loderbauer-Nwosu

eingeholt werden müssen, und ebendiese Kostenvoranschläge dem Antrag beigelegt werden müssen. Erst nach einer Förderzusage kann mit den Umbauarbeiten begonnen werden“, betont die Expertin. Sollte es verabsäumt werden, die Kostenvoranschläge rechtzeitig einzubringen und vor der Förderzusage mit den Umbauten begonnen wird, ist keine Förderung aus den Unterstützungsfonds mehr möglich.

Trautes Heim gerettet

Dank der Umsichtigkeit von Frau K. konnten wir zeitgerecht mit Rat und Tat zur Seite stehen, sodass es gelungen ist, die benötigten Adaptierungen zu finanzieren. Familie K. ist überglücklich, weiterhin im bestehenden Eigenheim leben zu können.

Pflegegeld – was sagt das Gesetz

Welche gesetzlichen Richtlinien gelten hinsichtlich der Einstufung des Pflegegeldes? Wann ist berechtigter Zweifel an der korrekten Erfassung des Aufwands gegeben? Unsere Rechtsanwältin Dr.ⁱⁿ Claudia Schoßleitner informiert.

Maßgebend für die Höhe des Pflegegeldes ist ausschließlich der konkrete Betreuungs- und Hilfsbedarf der pflegebedürftigen Person. Bei der Einstufung zur jeweiligen Pflegegeld-Stufe können ausschließlich nicht-medizinische Tätigkeiten, also die zu erbringenden Betreuungs- und Hilfe-



Dr.ⁱⁿ Claudia Schoßleitner

leistungen, berücksichtigt werden. Der Zeitaufwand für die medizinische Versorgung ist für das Pflegegeld nicht relevant.

Die Einstufung zum Pflegegeld wird nach entsprechender Antragstellung zunächst von Sachverständigen der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) gemäß den Bestimmungen des Bundespflegegeldgesetzes (BPGG) vorgenommen. Leider ist deren Einschätzung mitunter fehlerhaft, da die Gutachterinnen und Gutachter häufig unter hohem Zeitdruck stehen und in deren Ausbildung wichtige Fragestellungen, wie beispielsweise zu demenziellen Erkrankungen, nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Unzureichende Gutachten

Deshalb kommt es häufig vor, dass der Pflegebedarf nur unzureichend erhoben wird: Im Bereich der häuslichen Pflege wird meist nur der äußere Eindruck begutachtet bzw. werden die betroffenen Personen um eine Selbsteinschätzung des Ausmaßes ihrer eigenen Pflegebedürftigkeit gefragt. Informationen jener Personen, die die Pflege tatsächlich ausführen und die das tatsächlichen Pflegeausmaß auch realistisch einschätzen können, spielen bei der Begutachtung oft nur eine untergeordnete Rolle. Bei Vorliegen geistiger, insbesondere demenzieller Erkrankungen wird der Pflegebedarf von den Gutachterinnen und Gutachtern der PVA demnach oft unzureichend eingeschätzt.

Es ist daher in vielen Fällen sinnvoll, die Einstufung, die auf Basis solcher Anstaltsgutachten im Pflegegeldbescheid vorgenommen wurde (also von den Gutachterinnen und Gutachtern der PVA), im Rahmen eines Verfahrens vor den Sozialgerichten zu überprüfen. Ein von der PVA unabhängiger Sachverständiger kann hier für mehr Klarheit sorgen und die Mängel in der Begutachtungspraxis ausgleichen.

Besondere Herausforderungen

Ein häufiger Streitpunkt ist die Einschätzung, ob ein sogenannter Erschwerniszuschlag aufgrund psychischer / demenzieller Beeinträchtigungen zusteht. Dies ist gemäß § 4 BPGG dann der Fall, wenn pflegeerschwerende psychische Defizite vorliegen, insbesondere Störungen der Orientierung (z. B. Flucht Tendenzen), Störungen des Antriebes (z. B. Aggressivi-

tät oder Rückzugstendenzen), Störungen des planerischen Denkens (Gedächtnis und Konzentration), sowie Störungen der sozialen Funktion und der emotionalen Kontrolle.

Vor allem solche Störungen sind für Pflegepersonen und Angehörige oft äußerst belastend. Umso wichtiger ist es, dass der Erschwerniszuschlag, der einem Pflegebedarf von 25 Stunden pro Monat entspricht, korrekt erhoben wird.

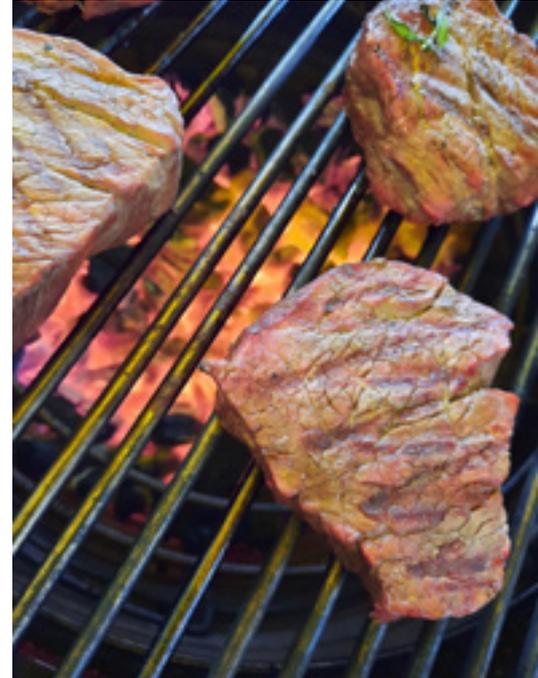
Bei dementen Personen können alltägliche Pflegehandlungen (Körperpflege, Eingabe von Mahlzeiten, etc.) häufig nur erschwert durchgeführt werden. Der im Einstufungssystem vorgegebene Mindestwert entspricht damit nicht dem tatsächlichen Aufwand. Auf eine korrekte Einstufung in diesem Punkt kann in einem sozialgerichtlichen Verfahren hingewirkt werden.

Fazit: Eine Überprüfung der Einstufung zum Pflegegeld durch einen von der Versicherungsanstalt unabhängigen Sachverständigen ist generell sinnvoll. Insbesondere ist sie sinnvoll, wenn pflegende Angehörige das tatsächliche Pflegeausmaß für höher einschätzen als die pflegende Person selbst.

Bei demenziellen Erkrankungen fehlt es den Gutachterinnen und Gutachtern der Versicherungsanstalten oft an Zeit und Ausbildung, um den Pflegeaufwand korrekt einzuschätzen und ausreichend zu berücksichtigen.

Sie haben Fragen zum Pflegegeld? Sie haben Zweifel Ihrer korrekten Einstufung oder an der Ihres Angehörigen? Kontaktieren Sie unsere Beraterin **Anna Loderbauer-Nwosu unter beratung@fokusmensch.info bzw. **0664 88 10 44 44**. Sie stellt für Sie gerne den Kontakt zu unserer Kooperations-Rechtsanwältin **Dr.in Claudia Schoßleitner** her!**

Unsere Kooperationspartnerin **Dr.in Claudia Schoßleitner bietet für unsere Mitglieder kostenlose Beratung bei Rechtsfragen zu Themen, die vor dem Arbeits- und Sozialgericht behandelt werden und im Zusammenhang mit einer Beeinträchtigung stehen.**



Fit im (Berufs-)Leben!

Dank einem aktiv gelebten Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) freuen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über zahlreiche attraktive Sozialleistungen, die von der Unternehmensseite finanziert werden.

Grill-Workshop

Eben noch auf der Showbühne, jetzt in unseren Einrichtungen Hof Tollet und im Feichtgut! Star- und Show-Grillmeister Gerald Hochgatterer (www.cook-lounge.at) hat interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines BGM-Workshops in die Geheimnisse der großen Grillkunst eingeweiht. Der Spezialist in Sachen BBQ zeigte uns, wie der Fisch perfekt durch und das

Steak nicht zu durch wird, das Gemüse knackig bleibt und dass auch eine Tarte vom Grill gelingt. Ganz klar, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch selbst aktiv wurden! Zum krönenden Abschluss gab es beim Workshop am Hof Tollet noch von unserer Küchenmitarbeiterin Marion Humer köstliches, selbst gemachtes Chutney in drei Sorten als Give Away.



Kleine Geschenke erhalten ... die Arbeitsmotivation

Im Laufe des Arbeitslebens erfreut das BGM-Team die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder mit kleinen Aufmerksamkeiten, die alle im **FOKUS MENSCH**-Team daran erinnern sollen: Es ist wichtig, auch auf sich selbst zu achten – denn nur so können wir diese

hervorragenden Leistungen erbringen, für die uns unsere Kundinnen und Kunden, deren Angehörige und ganz viele andere Menschen so sehr schätzen! Daneben wird dadurch auch Wertschätzung zum Ausdruck gebracht.



Auszeichnung für Geschäftsführer Michael Leitner

Elf verdienten Persönlichkeiten aus dem Sozialbereich in OÖ wurde im Vorjahr von LH Thomas Stelzer und der damaligen Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer der Ehrentitel Konsulentin bzw. Konsulent für Soziales verliehen. Mit dabei: unser Geschäftsführer Michael Leitner.

„Die Auszeichnung hat mich sehr überrascht und ich freue mich darüber – ich war richtig sprachlos“, so unser Chef. **„Sie alle haben ein großes Herz bewiesen und mit ihrem jahrelangen Einsatz sehr vielen Menschen geholfen. Sie schauen hin und helfen dort, wo es notwendig ist“**, fasste Gerstorfer bei ihrer Laudatio an alle zusammen.

Beim gemütlichen Zusammensein wenige Tage danach feierten einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Chef die Verleihung seines Ehrentitels. Neben dem offiziellen Part mit der Regierungsriege lag ihm der Dank seinem Team mindestens genauso am Herzen. **„Diesen Titel habe ich nicht allein bekommen, ihr alle seid ein Teil davon! Nur durch eure großartige Arbeit und euer Engagement konnten wir so viele Dinge umsetzen“**, so die spürbar ehrlich gemeinten Worte von Michael Leitner bei seiner kurzen Ansprache.



(Foto: Land OÖ / Denise Stinglmayr)

„Die Auszeichnung hat mich sehr überrascht und ich freue mich darüber – ich war richtig sprachlos“

Michael Leitner

Anzeige

Eurothermen

Urlaub vom Alltag.

eurothermen.at

Brand/Photo Agency: Foto: Robert Mayrhofer

The advertisement features a woman and a child in a swimming pool. The woman is in the foreground, looking towards the camera. The child is in the background, also in the water. The background shows a large, modern building with glass windows, likely a Eurothermen spa. The text 'Eurothermen' is in a blue box at the top left. The main text 'Urlaub vom Alltag.' is in large white letters. The website 'eurothermen.at' is at the bottom left. A small credit line is at the bottom right.

KONTAKTE Orts- und Bezirksgruppen:

Attersee / Mondsee Monika Scharnböck, Tel. 0660 36 38 790, attersee.mondsee@fokusmensch.info

Bad Goisern am Hallstättersee Monja Thalhammer, Tel. 0680 121 66 96, badgoisern@fokusmensch.info

Bad Hall vorübergehend Kontakt über Service Center Linz, Tel. 0732 34 11 46, office@fokusmensch.info

Braunau Georg Sporer, Tel. 0680 141 92 70, braunau@fokusmensch.info

Freistadt Ernst Moßbauer, Tel. 07261 72 92, freistadt@fokusmensch.info

Gmunden Erna Grininger, Tel. 0664 734 05 177, gmunden@ooe-ziv.at, www.ooeziv-gmunden.at

Grieskirchen / Eferding Karl Knoll, Tel. 0650 22 100 55, grieskirchen.eferding@fokusmensch.info

Kirchdorf Christine Weingärtner, Tel. 0664 636 65 36, kirchdorf@fokusmensch.info, www.ooeziv-ki.com

Perg Johann Max Enzendorfer, Tel. 0664 336 49 31, perg@fokusmensch.info

Ried / Schärding Josef Fuchs, Tel. 0650 517 69 70, ried.schaerding@fokusmensch.info

Rohrbach Rudolf Leitner, Tel. 0664 45 17 169, rohrbach@fokusmensch.info

Schwanenstadt Wolfgang Neuhuber, Tel. 0676 814 26 305, schwanenstadt@fokusmensch.info

Steyr Erika Strutzenberger, Tel. 0699 814 57 990, steyr@fokusmensch.info

Traunkreis / Region Linz-Land Hermann Schmid, Tel. 0664 101 95 11, traunkreis@fokusmensch.info

Vöcklabruck Margit Steinwendner, Tel. 0660 585 76 61, erreichbar Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr
voecklabruck@fokusmensch.info

Wels Egon Schatzmann, Tel. (Büro der Bezirksgruppe): 07242 514 94, wels@fokusmensch.info

Einrichtungen:

Service Center Linz Gewerbepark Urfahr 6/1, Tel. 0732 34 11 46, office@fokusmensch.info

OÖZIV SUPPORT Coaching Ried im Innkreis Kellergasse 2, 4910 Ried im Innkreis, Tel. 07752 26 41 3
support.ried@fokusmensch.info

OÖZIV SUPPORT Coaching Vöcklabruck Mühlbachgasse 7, 4840 Vöcklabruck, Tel. 07672 20 04 0
support.voecklabruck@fokusmensch.info

Feichtlgut Föding 2, 4694 Ohlsdorf, Tel. 07612 47 553, feichtlgut@fokusmensch.info

Hof Schlüßlberg Brandhof 1, 4707 Schlüßlberg, Tel. 07249 48 167, schluesslberg@fokusmensch.info

Hof Tollet / Taufkirchen an der Pram Winkeln 14, 4710 Grieskirchen, Tel. 07248 62 967
tollet@fokusmensch.info

Österreichische Post AG
SP 05Z036271 S
Gewerbepark Urfahr 6/1, 4040 Linz

OÖZIV - FOKUS MENSCH

Interessensvertretung für
Menschen mit Behinderung

Gewerbepark Urfahr 6 / 1
4040 Linz
Telefon +43 732 / 341 146
Fax +43 732 / 341 146 - 4
office@fokusmensch.info
www.fokusmensch.info

